

Verhaltenskodex

Der Hamburger Singewettstreit ist kein Ort für Missbrauch. Mit der Teilnahme erkennst du den folgenden Verhaltenskodex an:

- Du hast das Recht, deine eigene Meinung und deine Vorschläge einzubringen.
- Du hast das Recht auf eine Privatsphäre und kannst selbst bestimmen, wann, wo und von wem du fotografiert oder gefilmt werden willst.
- Du hast das Recht, fair behandelt zu werden. Niemand hat das Recht, dir zu drohen oder dir Angst zu machen. Egal ob mit Blicken, Worten, Bildern, Spielanleitungen oder Taten!
- Niemand darf dich erpressen, dich ausgrenzen, abwertend behandeln oder schlagen!
- Du hast das Recht, selbst zu bestimmen, wie nahe dir jemand wann, wie und wo kommt. Niemand darf dich gegen deinen Willen berühren, massieren, streicheln, küssen, deine Geschlechtsteile berühren, oder dich drängen, das mit jemand anderem zu tun.
- Du hast das Recht, Nein zu sagen und dich zu wehren, wenn jemand deine Gefühle oder die von jemand anderen verletzt! Du kannst Nein sagen mit Blicken, Worten oder durch deine Körperhaltung!
- Du hast das Recht, nicht mit zu machen, wenn dir ein Spiel Angst macht, du etwas eklig findest oder du dich unwohl dabei fühlst. Das können Mutproben, Überfälle oder erniedrigende oder angstmachende Traditionen sein.
- Du hast das Recht, dir Unterstützung bei Anderen zu holen. Wenn du dich unwohl fühlst oder es dir schlecht geht, ist Hilfe holen kein Petzen und kein Verrat!

Während des gesamten Hamburger Singewettstreits stehen dir Ansprechpartner*innen des überbündischen Arbeitskreises Tabubruch zur Verfügung. Du erkennst sie anhand des Logos des Arbeitskreises Tabubruch. Außerdem kannst du auch jederzeit Kurzer anrufen:

0151 50457821

